



Wolfgang Schubert-Raab aus Ebsensfeld bildete schon über 200 junge Menschen zu Maurern bzw. Beton- und Stahlbetonbauern aus.



Heinz Andres aus Lichtenfels führte 30 Jahre lang Schreiner zur ihrer Gesellenprüfung.

Fotos: die

Im Dienste der Ausbildung tätig

AUSGEZEICHNET Das bayerische Wirtschaftsministerium verleiht die Ehrenurkunde für verdiente Ausbilder.

Bayreuth – Seit vielen Jahren bilden sie erfolgreich junge Menschen in Handwerksberufen aus, unterrichten den Nachwuchs und engagieren sich mit ehrenamtlichen Arbeiten in bildenden Gremien. Die außergewöhnlichen Leistungen von zwölf oberfränkischen Frauen und Männern hat nun auch das bayerische Wirtschaftsministerium gewürdigt. Ausgezeichnet wurde am Dienstag in der Handwerkskammer Bayreuth (HWK) auch Heinz Anders, Schreinermeister aus Lichtenfels, und Wolfgang Schubert-Raab aus Ebsensfeld. Beide erhielten die Ehrenurkunde für verdiente Ausbilder.

Mehr als 30 Jahre trug Heinz Anders dazu bei, dass Heranwachsende ihre Gesellenprüfungen im Schreinerhandwerk ablegen konnten. Die Ausbildungsquote lag dabei nie unter zehn Prozent. Seit 1996 ist Anders Obermeister der Schreiner-Innung Lichtenfels.

„Wolfgang Schubert-Raab führt die mehr als 40-jährige Ausbildungstradition der Firma Raab Baugesellschaft mbH & Cob. KG erfolgreich fort“, sagte Kammerpräsident Kurt Seilmann in seiner Festansprache. Etwa 200 junge Menschen habe der Ausgezeichnete zu Maurern sowie Beton- und Stahlbetonbauern ausgebildet. Seit langen sei er ehrenamtlich tätig und

seit 2001 als Obermeister der Bau-Innung Lichtenfels tätig. Seilmann lobte die Ausgezeichneten: „Sie haben eine Vorbildfunktion und stehen beispielhaft für alle erfolgreichen Ausbilder und Ausbildungsbetriebe. Sie haben sich deshalb Verdienste erworben“.

Einen Überblick über die derzeitige Lehrstellensituation in Oberfranken gab Seilmann in seiner weiteren Rede. Im August seien genau 1809 neue Lehrverträge im Register eingetragen worden. Mit einer Quote von 10 Prozent sei dies gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 3,1 Prozent.

Zahl der Ausbildungsplätze 2006 gestiegen

Die Kammer wolle sich aber auf diesem sehr erfolgreichen Stand noch nicht ausruhen. Eine weitere Nachvermittlungsaktion solle deshalb am 2. Oktober, dem „Bayerischen Tag der Ausbildung“ gestartet werden. Allen ausbildungsfähigen und -willigen Jugendlichen soll ein Lehrstellenangebot unterbreitet werden. Die Kammer fordere von den Bewerbern aber einige Voraussetzungen. Neben der Grundqualifikation Lesen, Rechnen und Schreiben müssten die Jugendlichen auch Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Fleiß zeigen.

die